# SAMURAI MUSEUM BERLIN

### Am 8. Mai eröffnet Europas erstes Samurai Museum in Berlin

# Kultur und Geschichte der Samurai interaktiv erleben

Am 8. Mai 2022 wird Berlins Museumlandschaft um eine Attraktion reicher: Das Samurai Museum Berlin-Europas erstes Museum, das sich ausschließlich der Kultur und Geschichte der Samurai widmet-eröffnet in Berlin-Mitte. Auf 1.500 qm wird die legendäre Geschichte der Kriegerkaste Japans multimedial inszeniert.

Mehr als 1.000 Jahre lang prägten die Samurai die Kunst und Lebensweise Japans von der späten Kofun-Zeit aus dem 6. Jahrhundert bis zur frühen Meiji-Periode im 19. Jahrhundert.

Zu dieser Welt gehörten nicht nur Rüstungen und Waffen, sondern ebenso Kunst und Kultur. Über 1.000 Objekte vermitteln in der Dauerausstellung die außergewöhnliche Kunstfertigkeit und das weite Spektrum der traditionellen japanischen Handwerkskunst. Von Rüstungen über minutiös gearbeiteten Schwertschmuck, Holzschnittdrucke und Keramiken bis hin zu einem raumgreifenden Nō-Theater geben die Exponate Einblicke in die Kultur und Traditionen des feudalen Japans. Die Bühne wurde in Japan erbaut und bringt die traditionelle japanische Theaterkunst aus Sprechgesang, ritualisiertem Tanz und Musik nach Berlin.

Das Samurai Museum Berlin präsentiert eine der größten privaten Sammlungen authentischer Samurai-Kunst weltweit, die der Unternehmer Peter Janssen in rund 40 Jahren zusammengetragen hat.

"Mit dem Samurai Museum Berlin öffne ich meine Sammlung für Besucher\*innen jeden Alters und jeder Herkunft, um meine Begeisterung für die japanische Kultur und Geschichte der Samurai über die Generationen hinweg zu teilen. Wir verstehen uns als Ort der lebendigen Wissensvermittlung und als Brückenbauer—kulturell, räumlich und zeitlich. Indem wir zugleich die Neugier und das Verständnis für eine andere Kultur fördern, laden wir zum offenen Dialog zwischen Menschen und Kulturen ein", erläutert **Peter Janssen**, Sammler und Museumsgründer, sein Engagement.

Vergangenheit trifft im Samurai Museum Berlin auf Hightech: Historische Exponate und interaktive Installationen erwecken die ferne Epoche zum Leben. Gemeinsam mit Ars Electronica Solutions wurde ein Museumsparcours entwickelt, der einer multimedialen Entdeckungsreise gleicht. "Der kreative Einsatz von state-of-the-art Medientechnologie im Samurai Museum Berlin erweitert die sinnliche Wahrnehmung von Artefakten einer vergangenen Kultur und Philosophie. Die dabei verwendeten Technologien wie Laser, dynamische und holografische Projektionen und spezielle Medienformate wie Gigapixelbilder oder 3D Modelle eröffnen neue zeitgenössische Interpretationsräume und schaffen ein hybrides Erlebnis der besonderen Art," führt Michael Mondria, Managing Director, Ars Electronica Solutions, das technologische Ausstellungskonzept aus. Besucher\*innen lernen spielerisch die Grundzüge der Samurai-Kultur kennen – vom Kodex des Schlachtfelds bis zu den ritualisierten Abläufen der Teezeremonie.

Regelmäßige Wechselausstellungen schlagen die Brücke zur Gegenwart und untersuchen den langfristigen Einfluss der Samurai auf die heutige Kultur, innerhalb und außerhalb Japans. Zur Eröffnung werden Arbeiten der Fotografin **Sylwia Makris** gezeigt. Anhand der sieben Tugenden des Bushido, dem Ehren- und Verhaltenskodex der Samurai (wörtlich "Weg des Kriegers"), inszeniert Makris in ihrer Serie "Die 7 Tugenden" Krieger\*innen aus historischen Ereignissen und Werken der japanischen Kunst und Literatur neu.

#### **Die Peter Janssen Collection**

Inspiriert von seiner Leidenschaft für die Kampfkünste und die japanische Kultur erwarb Peter Janssen vor fast 40 Jahren sein erstes japanisches Langschwert, ein Katana. Was 1985 mit dem Fund auf einem Berliner Flohmarkt begann, ist heute zu einer Sammlung mit mehr als 4.000 Objekten angewachsen. Darunter über 70 Rüstungen, 200 Helme, 200 Masken, 160 Klingen und zahlreicher Schwertschmuck. Hinzu kommen herausragende Einzelstücke aus unterschiedlichen Lebensbereichen der Samurai-Kultur.

Die Sammlung ist in Vielfalt und Umfang einzigartig außerhalb Japans. Sie umfasst nicht nur Waffen und Rüstungen, sondern ebenso Textilien, Malereien, Holzschnitte, Teegeschirr und buddhistische Skulpturen. Die Stücke stammen aus der späten Kofun- bis zur frühen Meiji-Periode (6.–19. Jahrhundert) und bieten faszinierende Einblicke in die Entwicklung der japanischen Kultur und Handwerkskunst. Höhepunkte der Sammlung sind eine Sänfte aus dem 18. Jahrhundert, eine Rüstung des Matsuidara-Klans aus dem 17. Jahrhundert und Teegeräte aus der Zeit von Sen no Rikyū (1522–1591). Und die Sammlung wächst weiter–einfallsreich und mit großer Expertise macht Peter Janssen neue Objekte ausfindig.

Seit 2017 waren ausgewählte Exponate der Peter Janssen Collection in Berlin Zehlendorf öffentlich zugänglich. Getrieben von dem Wunsch, die einzigartige Sammlung mit einem breiten Publikum zu teilen, entschied sich Peter Janssen einen Schritt weiter zu gehen. Ab sofort lädt das neue Samurai Museum Berlin in der Auguststraße im Herzen Berlins zu einer einzigartigen Entdeckungsreise ein: Mit zeitgemäßer Museumspräsentation und der multimedialen Inszenierung von Exponaten öffnet Janssen die faszinierende Welt der Samurai für Besucher\*innen aller Altersklassen, Kinder und Jugendliche werden ebenso angesprochen wie interessierte Laien und Expert\*innen.

"Mein Herzenswunsch ist es, einen Ort zu schaffen für die ganze Familie. Der Museumsbesuch soll dazu anregen, dass verschiedene Generationen eine fremde Kultur entdecken und Lust kriegen, wiederzukommen. Ich hoffe, der Funke springt über und wir schaffen es, durch eine kluge und spielerische Inszenierung für die japanische Kultur zu begeistern!"

PETER JANSSEN

Medienpartner





#### Pressekontakt

#### Samurai Museum Berlin

Micaela Mau Öffentlichkeitsarbeit m.mau@samuraimuseum.de +49 30 84433508 Auguststr. 68, 10117 Berlin

www.samuraimuseum.de

#### Projektbezogener Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten Alexandra Saheb +49 (0)30 48 49 63 50 saheb.artpress@uteweingarten.de Danziger Str. 2 10435 Berlin

www.artpress-uteweingarten.de

## **Statements**

### **ZUM SAMURAI MUSEUM BERLIN**



"Mit dem Samurai Museum möchte ich meine Begeisterung für die japanische Kultur und Geschichte teilen und Besucher\*innen dazu einladen, eine ferne Epoche und fremde Traditionen zu entdecken. Wir verstehen uns als ein offenes Haus für alle Generationen und für jede Herkunft, wo spielerisch Wissen und Verständigung gefördert werden. Denn Neugierde, Erkenntnis und Offenheit sind nicht nur die Basis für die Sammlung des Hauses, sondern ebenso der Schlüssel für ein gemeinschaftliches Miteinander von Menschen und Kulturen. Mich haben von Beginn an die hohe handwerkliche Perfektion und Kunstfertigkeit sowie die Einzigartigkeit eines jeden Objektes fasziniert und dazu bewegt, über die Jahrzehnte eine Sammlung zusammenzutragen, die heute eine Zeitspanne von über 1.500 Jahren und über 4.000 Stücke umfasst. Davon sind im Museum zur Eröffnung rund 1.000 faszinierende Objekte zu sehen – prächtige Rüstungen und Schwerter, kunstvolle Keramiken und Malerei, minutiös gearbeiteter Schwertschmuck ebenso wie ein raumgreifendes Nō-Theater."

PETER JANSSEN, SAMMLER UND MUSEUMSGRÜNDER SAMURAI MUSEUM BERLIN

"Wir sind ein lebendiges Museum. Das Zusammenspiel herausragender historischer Objekte mit innovativer Medientechnologie schafft vielfältige, experimentelle Zugänge zum Mythos Samurai und der japanischen Kultur. Entdecken, Erleben, Ausprobieren und Verstehen greifen im Samurai Museum ineinander. Wir knüpfen an aktuelle popkulturelle Diskurse an, Themen wie Manga, Anime oder Gaming bilden spannende Anknüpfungspunkte zur Auseinandersetzung. Den Besucher\*innen möchten wir eine aktive und intensive Kunsterfahrung bieten, die neben Einblicken in die japanische Kultur und Geschichte auch Bezüge zur Gegenwart gewährt."

ALEXANDER JÖCHL, DIREKTOR SAMURAI MUSEUM BERLIN

"Das kuratorische Team des Samurai Museums Berlin beleuchtet jedes Ausstellungsstück unter Einbeziehung vielfältiger historischer und wissenschaftlicher Quellen. So können wir die Themen und Objekte des Museums kundig in Kontexte einbetten und den Besucher\*innen weiterführende Interpretationen an die Hand geben. Als leitendende Kuratorin gehört es zu meinen Aufgaben, gemäß den Standards der wissenschaftlichen Forschung zu agieren und jede Art von Stereotyp und Einseitigkeit sowie jeden eurozentrischen Ansatz zu vermeiden. Mit unseren Museumsinhalten richten wir uns an ein breites Publikum, von Kindern bis Familien und Akademiker\*innen möchten wir alle Besucher\*innen ansprechen."

MARTYNA LESNIEWSKA, LEITENDE KURATORIN SAMURAI MUSEUM BERLIN

STATEMENTS 3

"Der kreative Einsatz von state-of-the-art Medientechnologie im Samurai Museum Berlin unterstützt die sinnliche Erweiterung der Wahrnehmung von Artefakten einer vergangenen Kultur und Philosophie. Die dabei verwendeten Technologien wie Laser, dynamische und holografische Projektionen, spezielle Medienformate wie Gigapixelbilder oder 3D Modelle eröffnen neue zeitgenössische Interpretationsräume. Überraschende Interaktionsmöglichkeiten wie das Explorieren von Themen über einen japanischen Fächer stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern schaffen ein hybrides Erlebnis der besonderen Art."

#### MICHAEL MONDRIA, MANAGING DIRECTOR ARS ELECTRONICA SOLUTIONS

"Die hervorragende Sammlung des Museums zeigt seltene und außergewöhnliche Schätze, darunter zahlreiche Waffen und Rüstungen, aus der Zeit der Bushi. Die Bushi herrschten etwa 700 Jahre in Japan und sind in der ganzen Welt als Samurai bekannt.

Der Sinn der Samurai für Schönheit, ihre Lebensweise, ihr Glaube und ihre Überzeugungen kommen in den Objekten auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck. Die Waffen und Rüstungen sind mehr als nur praktische Gegenstände; aufgrund der Hingabe der Handwerksmeister, die sich in jedem Objekt widerspiegelt, können sie als Kunstwerke betrachtet werden. Seit über 30 Jahren widmet sich Peter Janssen dem Sammeln von Waffen und Rüstungen; durch sein ästhetisches Auge und seine leidenschaftliche Suche gelang es ihm, diese seltene und großartige Sammlung aufzubauen.

Ich hoffe sehr, dass das Samurai Museum zu einem Ort wird, an dem viele Menschen durch die Schönheit der Exponate nicht nur ein Interesse für die japanische Samurai-Kultur entwickeln, sondern auch einen Eindruck von der Philosophie der Bushi-Krieger bekommen, die selbst im Krieg nach Frieden strebten, mit dem Ziel, eines Tages die Waffen niederzulegen."

#### HITOSHI NAGATA, PRÄSIDENT DER JAPANESE ARMOUR SOCIETY (NKHKBK)

"Es ist uns eine sehr große Ehre, dass wir die Chance bekommen haben eine Nō-Bühne und ein Teehaus für das Samurai-Museum Berlin zu bauen. Zunächst hatten wir in Japan nach alten Nō-Bühnen und Teehäusern gesucht, um sie nach Berlin zu exportieren—vergeblich, diese sind entweder noch in Gebrauch oder als Kulturgut geschützt.

Also planten wir den Bau unter Anwendung traditioneller japanischer Architekturtechniken und Materialien, wie antiker Zelkove (japanische Ulme, auch "keyaki" genannt) und neuem Zedernholz. Die Konstruktion der Nō-Bühne besteht aus antiker Zelkove, während der Boden und das Unterdach aus neuem Zedernholz hergestellt wurden. Das Dach haben wir nach der traditionellen Kobabuki-Technik gefertigt, bei der Schindeln aus geschnittener Zeder verlegt werden. Die Rückwand der Nō-Bühne schmückt die Zeichnung eines Zedernbaumes, die von der japanischen Künstlerin Sachiko Takahashi gefertigt wurde.

Wir haben die Nō-Bühne vorläufig in Japan zusammengebaut, sie dann zerlegt nach Deutschland transportiert. Gemeinsam mit dem Architekten Yoshiyasu Onozuka und zwei japanischen Zimmerleuten bin ich von Japan nach Berlin gereist, wo wir mit der Unterstützung von zwei weiteren deutschen Zimmermännern die Nō-Bühne und das Teehaus final im Samurai Museum errichtet haben."

#### KARL BENGS, ARCHITEKT

"Die einmalige Möglichkeit, zusammen mit der Peter Janssen Collection Persönlichkeiten und überlieferte Figuren aus der japanischen Geschichte mit originalen Artefakten und zeitgenössischen Mitteln neu zu inszenieren, hat mich von Beginn an begeistert. Die Sammlung vereint eine Vielzahl an Objekten, aus denen die Perfektion und erlesenen Materialien der traditionellen japanischen Künstler sprechen – es war mir eine große Ehre, mit diesen Kostbarkeiten arbeiten zu können. In den entstandenen Werken spiele ich mit den klassischen Vorstellungen des japanischen Kriegertums und betrachte diese aus heutiger Perspektive. So möchte ich die Betrachter\*innen zu eigener kritischer Reflexion anregen."

SYLWIA MAKRIS FOTOKÜNSTI FRIN

STATEMENTS 4



BILDLISTE/IMAGE LIST

Bitte beachten Sie das Copyright!/Please note the copyright!

Die Abbildungen dürfen nicht angeschnitten, bearbeitet oder mit Text überlagert oder in irgendeiner Weise verändert werden ohne vorherige Zustimmung des Samurai Museum Berlin. Wir bitten um Zusendung von 2 Belegexemplaren an folgende Adresse./These images are only to be used for press purposes promoting the exhibition. The images are not to be cropped. Please send 2 original copies of your publication to the following address:

**ART**PRESS – Ute Weingarten | Danziger Str. 2 | 10435 Berlin +49 (0) 30 48 49 63 50 | artpress@uteweingarten.de

Mit Erhalt der Abbildungen erklärt sich der Empfänger mit den o.g. Reproduktions- und Nutzungsbedingungen einverstanden. Für die Reproduktion zu einem späteren Zeitpunkt bedarf es einer schriftlichen Zustimmung. Mit der Reproduktion einer Abbildung gelten die o.g. Reproduktions- und Nutzungsbedingungen als akzeptiert./By using the following images, the recipient agrees to the terms of usage. The reproduction of the images at a later point in time is only possible in agreement with the author, which needs to be stated in written form. By reproducing these images, the terms of usage are automatically agreed upon.

Download der Pressefotos unter/These images can be downloaded at: <a href="https://www.artpress-uteweingarten.de/de/press">www.artpress-uteweingarten.de/de/press</a>



Visual Samurai Museum Berlin Gestaltung Rebmann + Poguntke © Samurai Museum Berlin Foto: Sylwia Makris



Installationsansicht Samurai Museum Berlin, 2022 © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel



Installationsansicht Samurai Museum Berlin, 2022 © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel



Installationsansicht Samurai Museum Berlin, 2022 © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel



Installationsansicht Samurai Museum Berlin, 2022 © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel



Installationsansicht Samurai Museum Berlin, 2022 © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel





Installationsansicht Samurai Museum Berlin, 2022 © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel



Installationsansicht Samurai Museum Berlin, 2022 © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel



Portrait © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel



Rüstung mit schwarzer Schnürung des Katō-Clans (rechts Detailansicht),



späte Edo-Zeit (18.–19. Jahrhundert), Eisen, Gold, Glas, Kupferlegierung, Lack, Seide, Leder, Holz, unsigniert © Samurai Museum Berlin, Foto: Manfred-M. Sackmann



Rüstung mit grüner Schnürung (Detailansichten), mittlere Edo-Zeit (18. Jahrhundert), Eisen, Gold, Kupferlegierung, Lack, Seide, Brokatstoff, Leder, Wolle, Helm signiert: lehisa © Samurai Museum Berlin, Foto: Manfred-M. Sackmann



mittlere bis späte Edo-Zeit (18.–19. Jahrhundert), Eisen, Gold, Kupferlegierung, Lack, Seide, Brokatstoff, Leder, Signaturen: Schulterschützer: Myöchin Munesuke, Maske: Myöchin Shiripachirō Muneyuki, Helm: Söshū Yukinoshita Iehisa © Samurai Museum Berlin, Foto: Manfred-M. Sackmann



späte Edo-Zeit (18. – 19. Jahrhundert), Eisen, Gold, Glas, Kupferlegierung, Lack, Seide, Leder, Holz, unsigniert © Samurai Museum Berlin, Foto: Manfred-M. Sackmann





Außergewöhnlicher Grathelm bestehend aus 136 Eisenplatten, frühe Edo-Zeit (17. Jahrhundert), Eisen, Lack, Gold, Leder, Seide, Signatur: Echizen no kuni Toyohara jü Bamen Tomotsugu saku © Samurai Museum Berlin, Foto: Manfred-M. Sackmann



Katano-Montierung mit schwarzer Wicklung, mittlere Edo-Zeit (18. Jahrhundert), Eisen, Rochenhaut, Gold-Kupferlegierung, Lack, Seide, Holz, unsigniert © Samurai Museum Berlin, Foto: Norbert Artner



Katana-Montierung mit brauner Wicklung, späte Edo-Zeit (19, Jahrhundert), Rochenhaut, Gold, Kupferlegierung, Lack, Seide, Holz, Fuchi signiert: Mito-jü Michitoshi ©Samural Museum Berlin, Foto: Manfred-M. Sackmann



Nö-Muske einer gealterten Gottheit, 19. – 20. Jahrhundert, Zypressenholz, Mineralien, Muschelkalk (gofun) © Samurai Museum Berlin, Foto: Norbert Artner



Nō-Maske einer jungen Frau, 19.–20. Jahrhundert, Zypressenholz, Mineralien, Muschelkalk (gofun) © Samurai Museum Berlin, Foto: Norbert Artner



Nō-Maske eines rachesüchtigen Geists (hannya), 19.–20. Jahrhundert, Zypressenholz, Mineralien, Muschelkalk (gofun) © Samurai Museum Berlin, Foto: Norbert Artner





Nö-Maske einer jungen Frau, 19.–20. Jahrhundert, Zypressenholz, Mineralien, Muschelkalk (gofun) © Samurai Museum Berlin, Foto: Norbert Artner



Installationsansicht Samurai Museum Berlin, 2022 © Samurai Museum Berlin Foto: Alexander Schippel





Hashimoto Sadahide (1807 – 1878/79), Takeda Katsuyori, der Kiso und Soma während der Schlacht am Shiojiri-Pass beisteht, mit Fernblick auf den strahlenden Suwa-See, späte Edo-Zeit (1615 – 1865) – frühe Meiji-Periode (1868 – 1912), Farbholzschnitt (nishiki-e); Tusche und Farbe auf Papier, öban, 37 × 25 cm, Verleger: Yamamotoya Heikichi, Signatur: Gountei Sadahide ga, © Samurai Museum Berlin, Foto: Norbert Artner



Utagawa Hirokage (aktiv 1860er Jahre), Große Schlacht zwischen den Truppen der Fische und des Gemüses, 1859, Farbholtschnitt (nishlik-le); Tusche und Farbe auf Papier, vertikales öban-Triptychom 35,9 × 73 cm (141/4 × 281/4 Zoll), Verleger: Motoyokoyamacho Sancho, Signatur: Hirokage ga, Siegel der Zensur: Ziege 10, (Ansei 6, 10. Monat, aratame) © Samurai Museum Berlin, Foto: Norbert Arther



Sylwia Makris Yu (Mut) Frau, aus der Serie "Die 7 Tugenden", 2021 Großformatige Fotos auf Leinwand © Sylwia Makris



Sylwia Makris Chūgi (Loyalitāt) Frau, aus der Serie "Die 7 Tugenden", 2021 Großformatige Fotos auf Leinwand © Sylwia Makris



Sylwia Makris Rei (Etikette) Frau, aus der Serie "Die 7 Tugenden", 2021 Großformatige Fotos auf Leinwand © Sylwia Makris



Sylwia Makris Rei (Etikette) Mann, aus der Serie "Die 7 Tugenden", 2021 Großformatige Fotos auf Leinwand © Sylwia Makris

## **Fact Sheet**



Daten	Pressekonferenz:	5. Mai 2022
	Geladene Eröffnung:	6. Mai 2022

1. Publikumstag: 8. Mai 2022

Adresse Samurai Museum Berlin

Auguststr. 68 10117 Berlin

Webseite www.samuraimuseum.de

Kontakt <u>info@samuraimuseum.de</u>

+49 30 62 97 56 35

**Öffnungszeiten** Montag bis Sonntag 11–19 Uhr

Tickets & Preise Regulär: 12€

Ermäßigt: 8€

• 6-18 Jahre, Azubi/Zivildiener∗innen/Studierende/ Wehrpflichtige (jeweils bis 27 Jahre), ArtCard, Berlinpass

Gratiseintritt: ICOM, IAA, Presse, Berlinpass BuT

**Samurai Ticket** 16 € Erwachsene, (ohne Zeitfenster): 12 € für unter 18-Jährige

**Schulen:** 5 € pro Person

**Familie:** 33 € (2 Erwachsene, 3 Kinder)

**Barrierefreiheit** Der Ausstellungsbesuch ist zu 98 % mit Rollstuhl oder Gehilfe

möglich (einzige Ausnahme ist eine Installation). Im Haus befindet

sich ein Lift um in den ersten Stock zu gelangen.

Anfahrt mit Nahverkehr U-Bahn: U6 Oranienburger Tor, U8 Rosenthaler Platz

S-Bahn: S1, S2, S25, S26 Oranienburger Straße

**Tram:** M1, M5 Oranienburger Straße, M8 Rosenthaler Platz

**Bus:** 142 Tucholskystraße, M41 Abgeordnetenhaus

Instagram <u>www.instagram.com/samuraimuseumberlin/</u>

Facebook www.facebook.com/samuraimuseumberlin/

**Pressematerial** <u>www.artpress-uteweingarten.de/de/press</u>

Passwort: Press087

FACT SHEET 9

## **Fact Sheet**



### Museumsshop

Der Museumsshop bietet Produkte, die von der Sammlung des Museums inspiriert sind, sowie eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl authentischer japanischer Artikel. In Kooperation mit Berliner Manufakturen wurden kulinarische Köstlichkeiten kreiert und ausgewählte Editionen richten sich an Liebhaber\*innen.

#### Research Center

Die Räume am ehemaligen Standort in Zehlendorf beherbergen künftig das Research Center des Samurai Museum Berlin. Rund 3000 Objekte aus der Peter Janssen Collection verbleiben dort.

Ziel ist es, das bestehende Archiv durch eine umfassende Katalogisierung und fotografische Dokumentation der Sammlung zu erweitern und die Bestände durch modernste Konservierungsmethoden zu erhalten.

Als Recherchezentrum steht der Standort weiterhin der Forschung offen. Junge Akademiker\*innen und etablierte Wissenschaftler\*innen sollen hier mit Expert\*innen aus aller Welt zusammengeführt werden.

Adresse Villa Clay

Clayallee 225 D 14195 Berlin

FACT SHEET 10

### Wechselausstellung

# SAMURA MUSEUM BERLIN

# Sylwia Makris – **Die 7 Tugenden**

# Ausstellung vom 8. Mai bis 31. Oktober 2022

Die Fotokünstlerin **Sylwia Makris** hat sich für die Serie "Die 7 Tugenden" intensiv mit dem Bushido, dem Ehren- und Verhaltenskodex der Samurai, auseinandergesetzt. In den inszenierten Szenen werden Kriegerinnen und Krieger aus historischen Ereignissen und Werken der japanischen Kunst und Literatur neu interpretiert. Zu den Tugenden des japanischen Schwertadels gehören: Aufrichtigkeit ("Gi"), Ehre ("Meiyo"), Wahrhaftigkeit ("Makoto"), Menschlichkeit ("Jin"), Mut ("Yu"), Etikette ("Rei") und Loyalität ("Chugi"). Die Leitsätze des Bushido wurden über Generationen hinweg mündlich überliefert; ihr Einfluss reicht sich bis in die gegenwärtige japanische Kultur und Philosophie.

Makris Werken liegen zwei zentrale Aspekte zugrunde: das Spiel mit tradierten Vorstellungen des japanischen Kriegertums und ein bildliches Spannungsgefüge, das Fragen nach Stolz und Demut, Stärke und Sinnlichkeit, Angriff und Rückzug sowie Macht und Ohnmacht aufwirft. Um die Szenen historisch korrekt nachzustellen, arbeitete Sylwia Makris eng mit der Kuratorin des Samurai Museum Berlin Martyna Lesniewska zusammen. Die Fotografien wurden zunächst digital bearbeitet, bevor sie auf hochwertige Leinwände gedruckt und anschließend mit Lacken, Farbpigmenten und Wachsen veredelt wurden.

Makris großformatige Farbfotografien in starkem Hell-Dunkel-Kontrast zeigen Darsteller\*innen in historischen Rüstungen und mit Objekten aus der Peter Janssen Collection. Die Möglichkeit, den Kleidungsstücken und Artefakten aus vergangenen Zeiten neue Träger\*innen zuzuordnen und ihnen somit neues Leben einzuhauchen, fesselte die Künstlerin auf besondere Art und Weise. Die mit höchster Handwerkskunst aus hochwertigen Metallen und kostbaren Stoffen hergestellten Rüstungen der Samurai übten bereits seit geraumer Zeit eine Faszination auf die Fotografin aus. Ein langjähriger Freund des Sammlers Peter Janssen, selbst Japankenner, berichtete Makris von den einzigartigen Sammlungsobjekten, kurz darauf war der persönliche Kontakt hergestellt. Die Serie "Die 7 Tugenden" ist bereits die zweite Zusammenarbeit von Sylwia Makris und der Peter Janssen Collection.

Sylwia Makris wurde 1973 in Gdynia, Polen, geboren. Nach ihrer Ausbildung an der Kunsthochschule Gdynia Orłowo in Polen arbeitete sie als Bildhauerin, bevor sie 2007 den Weg zur Fotografie fand. In ihren Werken verbindet Makris Fotografie mit traditionellen Techniken aus Malerei und Bildhauerei. Ausgestellt hat sie u.a. bei der Galerie für Gegenwartskunst, München, der Underdog Gallery, London, Last Rites Gallery, New York und im Plenum, Danzig. Makris lebt als freischaffende Fotografin in München.

SYLWIA MAKRIS – DIE 7 TUGENDEN